Gemeinde Reißeck
9815 Kolbnitz, Unterkolbnitz 50
www.reisseck.at - reisseck@ktn.gde.at

Amtliche Mitteilung

BÜRGERMEISTER - INFO



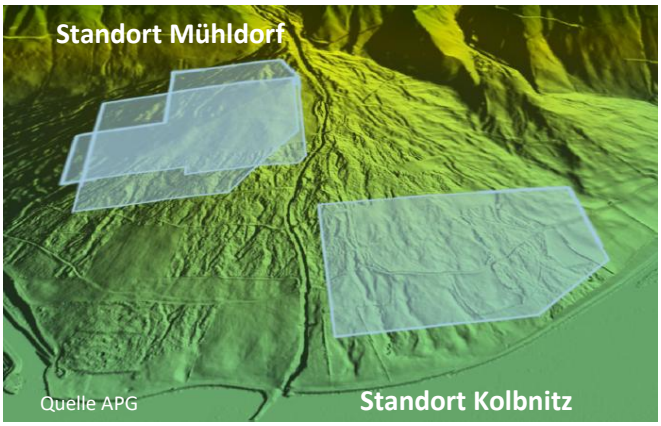
Als Bürgermeister möchte ich über den aktuellen Stand der laufenden Verfahren informieren, da in den vergangenen Monaten mehrere bedeutende Energie- und Infrastrukturprojekte in unserer Gemeinde intensiv behandelt wurden und uns auch in Zukunft weiterhin beschäftigen werden.

1. Kelag – Schwallausgleichskraftwerk Kolbnitz

Das **UVP-Verfahren** (Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren) ist offiziell eingeleitet. Die Standortgemeinden besitzen Parteistellung und haben bis **21. Jänner 2027** Zeit, eine Stellungnahme abzugeben. Die vollständigen Projektunterlagen liegen am Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Bereits im **UVE-Verfahren** (Umweltverträglichkeitserklärungsverfahren) hat die Gemeinde gemeinsam mit Dr. Schindlmayr und seinem Team auf wesentliche fachliche Defizite sowie mögliche Risiken des Projektes hingewiesen.
Nun wird eine weitere fachliche Stellungnahme in Auftrag gegeben, die insbesondere die möglichen Auswirkungen auf unsere **Wasserressourcen** sowie das **Quell- und Trinkwasser** untersucht. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den weiteren Standortgemeinden Obervellach und Flattach. Zusätzlich hat die Gemeinde einen Rechtsanwalt beigezogen, um die weiteren Verfahrensschritte juristisch zu begleiten.
Die Verhandlungen mit der Kelag über **touristische Ausgleichsmaßnahmen** werden parallel fortgesetzt. Eine behördliche UVP-Entscheidung darf dadurch jedoch keinesfalls vorweggenommen werden.

2. APG – 380-kV-Netzraum Kärnten, Umspannwerk Kolbnitz

Das Gesamtprojekt genießt höchsten Stellenwert auf EU- und Bundesebene und wird trotz kärntenweiter Widerstände nicht aufzuhalten sein. Es dient nach Angaben der Projektwerber nicht nur dem Stromexport, sondern soll vorhandene Stromlücken schließen, Kärnten als Wirtschaftsstandort absichern sowie Strom- und Netzkosten langfristig senken.



Die APG hält weiterhin am geplanten Umspannwerk-Standort Kolbnitz mit einer Fläche von **ca. 17 ha** fest und hat die Feintrasse bereits fixiert. Die Gemeinde Reißeck hat jedoch erhebliche Bedenken: **massive Eingriffe in das Landschaftsbild, Verlust land-wirtschaftlicher Nutzflächen sowie mögliche Beeinträchtigungen des Naherholungs-gebietes rund um den Stausee.** Als Alternative wurde ein Standort in Mühldorf unmittelbar an der Gemeindegrenze vorgeschlagen. Dort befinden sich bereits rund **8,5 ha Grundflächen im Eigentum der VERBUND Hydro Power**, wodurch die optische Beeinträchtigung aufgrund der Lage deutlich geringer ausfallen würde.

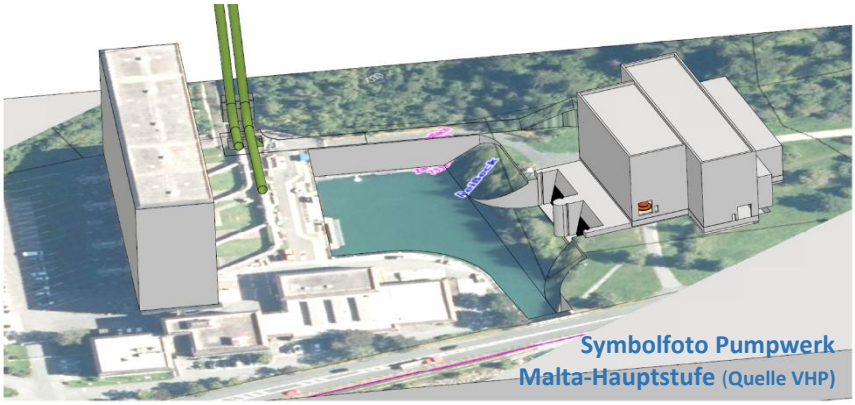
Auch wenn die APG derzeit an ihrer Planung festhält, ist das Verfahren für die Gemeinde noch lange nicht abgeschlossen! Das UVE-Verfahren als Vorstufe zum UVP-Verfahren wird voraussichtlich das gesamte Jahr 2027 in Anspruch nehmen, ein Baubeginn ist frühestens 2032 vorgesehen.

Die von der APG angeführten energiewirtschaftlichen Synergien müssen vollständig geprüft werden, da Fachgutachten die Eignung **alternativer Standorte** untermauern. Für die Gemeinde stellt sich weiterhin die Frage, ob ein derartiges Vorhaben überhaupt an diesem Standort im Bereich Malta-Hauptsufe umgesetzt werden muss.


Symbolfoto des geplanten Umspannwerks in Kolbnitz (Quelle APG)

3. VERBUND – Effizienzsteigerungsmaßnahmen

Grundsätzlich steht die Gemeinde Reißeck der Wasserkraft positiv gegenüber und begrüßt die Optimierung bestehender Pumpspeicher-Anlagen. Grundvoraussetzung bleibt jedoch, dass die Belastungen für die Bevölkerung auf ein absolutes Minimum beschränkt werden.


Symbolfoto Pumpwerk Malta-Hauptstufe (Quelle VHP)

Es ist geplant, beim Kraftwerk **Malta-Hauptstufe** zwei weitere Pumpturbinen nachzurüsten.
Beim Kraftwerk **Malta-Unterstufe** (nahe Sachsenburg) wird geplant, die beiden bestehenden Turbinen durch Pumpturbinen zu ersetzen. Eine geprüfte Möglichkeit sieht vor, hierfür Wasser aus der Drau in den Speicher Rottau zu pumpen. Ziel dieser Maßnahme ist es, überschüssigen Strom effizienter zu speichern, um bei Bedarf Spitzenstrom produzieren zu können.

Bereits im Vorprüfungsverfahren hat die Gemeinde auf mögliche negative Beeinträchtigungen – insbesondere durch Pumpenlärm und Vibrationen – hingewiesen. Wir erwarten von der VERBUND, dass diese Bedenken ernst genommen und **entsprechende Schutzmaßnahmen** sichergestellt werden. Auch die Auswirkungen auf die Gewässer (Stausee, Drau, Möll) werden eingehend untersucht. Der Pumpbetrieb soll nur unter geeigneten Bedingungen stattfinden und darf die bestehende **ökologische Situation** nicht verschlechtern. Für beide Projekte liegt noch kein konkreter Zeitplan vor, da sie sich noch in einer sehr **frühen Planungsphase** befinden.

Für einen **rechtlichen Projektabschluss** der neuen Pumpe beim Projekt „**Altes Kraftwerk Kreuzeck**“ ist noch eine Schallmessung unter definierten Rahmenbedingungen (Niedrigwasser in der Möll, gefrorener Boden, entlaubte Bäume und Sträucher, kein Schnee) erforderlich. Sobald diese Messung durchgeführt wurde, wird der Prozess der Kollaudierung eingeleitet. Weitere Schritte erfolgen dann in Abstimmung mit den zuständigen Behörden.

Alle genannten Projekte werden in sämtlichen Gemeindegremien regelmäßig behandelt und intensiv diskutiert, um im Einvernehmen mit der Energiewirtschaft die bestmöglichen Ergebnisse für unsere Bevölkerung zu erzielen.

Reißeck, im November 2026
Der Bürgermeister:
Schupfer
Ing. Stefan Schupfer